

## WENDELBERGER Elfrune, Prof. Dr.

Jahrgang 1926. **Botanikerin, Vegetationskundlerin, Schriftstellerin.**

Einem alten Forstmannsgeschlecht entstammend, wächst sie in den Wallseer Donauauen auf. Schon die Feldpostbriefe an ihren Vater, ebenfalls Forstmeister, bezeugen ihr schriftstellerisches Talent. Nach dem Tode ihres Vaters studiert sie **Botanik** – Studienkollegin war Adele Sauberer – und beschreibt „Die Vegetation der Donauauen bei Wallsee“. Dort erklärt sie erstmalig die Entstehung der Auen von der Haufenbildung („Inselbildung“) her. Eine Pionierleistung!

„Au heißt für mich Weidenau, Silberweiden, Felbern, die Gründonnerstagsuppe aus neunerlei Wildgemüse, Frühlingsknotenblume, Schneeglöckchen, aber auch der Metzkerboden, weil es der einzige Urwald zwischen Passau und der Mündung ins Schwarze Meer ist, den wir noch haben.“

1976 schreibt sie „**Grüne Wildnis am großen Strom**“ und setzt damit einen wichtigen Impuls für den Kampf um die Donauauen. 1981 wird ihr der Konrad Lorenz Preis verliehen. Kurz vor ihrem 70. Geburtstag, im Oktober 1996, wird der Nationalpark Donau-Auen eröffnet.

